



HESSISCHER LANDTAG

09. 09. 2020

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (AfD) vom 18.06.2020

Medizinische Versorgung von Nicht-Covid-19 Patienten – Teil I

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Hessische Landesregierung erließ am 16. März 2020 die Fünfte Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus, am 18. März 2020 trat diese in Kraft. In Erwartung einer hohen Anzahl an Covid-19 Erkrankten, die stationär und/oder auf Intensivstationen behandelt werden müssen, wurde in Krankenhäusern, die in den Hessischen Krankenhausplan nach § 6 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der aktuellen Fassung aufgenommen sind, oder einen Versorgungsvertrag nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch besitzen, die Durchführung von medizinischen Eingriffen und Behandlungen, für die zu dieser Zeit keine dringende medizinische Notwendigkeit bestand, ausgesetzt. Patientinnen und Patienten, die bereits aufgenommen waren, deren nicht notwendige Behandlung aber noch nicht begonnen hatte, waren Kraft der Verordnung zu entlassen. Die Fünfte Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus in Hessen ging auf einen Bund-Länder-Beschluss vom 13. März 2020 zurück.

Für verschobene planbare Operationen und Behandlungen erhalten Krankenhäuser einen finanziellen Ausgleich aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds. Dieser wird aus dem Bundeshaushalt refinanziert.

Bis Ende September bekommen die Krankenhäuser für jedes freigehaltene Bett eine Pauschale von 560 € pro Tag. Für jedes Intensivbett, welches die Krankenhäuser zusätzlich schaffen, erhalten sie einen Bonus in Höhe von 50.000 Euro. (Quelle: Website Bundesregierung)

„Bund und Länder haben am 30. April beschlossen, dass ein etwas größerer Teil der Krankenhauskapazitäten wieder für planbare Operationen freigegeben werden soll. Aktuell werden etwa 40 % der Intensivbetten - bei finanziellem Ausgleich - freigehalten.“ (Quelle: „Website Bundesregierung“). „Bis zu 70 % der OP-Kapazitäten in hessischen Kliniken stehen ab sofort wieder für so genannte planbare Eingriffe zur Verfügung. Nur noch ein Viertel - und nicht mehr die Hälfte - der vorhandenen Intensivbetten müssen die Häuser für Covid-19-Patienten vorhalten.“ (Quelle: „hessenschau.de“)

„Eine dauerhafte ausschließliche Priorisierung nur einer bestimmten Patientengruppe unter Ausschluss anderer Gruppen von Erkrankten lässt sich insbesondere aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes nicht rechtfertigen.“ (Quelle: „Website Bundesgesundheitsministerium“)

Die Aussetzung des Regelbetriebs und die Absage planbarer Eingriffe und Behandlungen sorgte letztendlich dafür, dass sich deutschlandweit in zahlreichen Krankenhäusern die Belegung halbiert hatte. Ärzte und Pflegepersonal wurden nach Hause geschickt und mussten Urlaub und Überstunden abbauen, da Krankenhäuser, die Gelder aus dem Rettungsschirm der Bundesregierung erhalten, auf Weisung der Bundesagentur für Arbeit kein Kurzarbeitergeld für Mitarbeiter erhalten sollten. (Quelle: u.a. „NDR“, „tagesschau.de“, „n-tv.de“)

Eine weitere Folge der Aussetzung von planbaren Eingriffen und Behandlungen war der Rückgang von Patienten, die sich trotz medizinischer Probleme nicht in Krankenhäusern vorstellten. Eine Befragung in Hamburger Kliniken ergab, dass sich rund 50 % weniger Menschen mit Herzproblemen in die Notaufnahmen begaben. Die Berliner Charité berichtete im April, dass seit Beginn der Corona-Krise die Zahl der Menschen mit einem akuten Schlaganfall, die in Notaufnahmen kommen, bundesweit rückläufig sei (Quelle: „Spiegel.de“).

Näherliegend dafür sind zwei Faktoren: Zum einen die Angst der Menschen, sich im Krankenhaus mit SARS-CoV-2 zu infizieren sowie die Unsicherheit im Hinblick auf den per Verordnung eingeschränkten Regelbetrieb in den Krankenhäusern.

Eine repräsentative Umfrage im Auftrag der AOK Hessen ergab, dass fast 20 % der Hessen trotz Krankheits-symptomen nicht zum Arzt gingen, obwohl sie es normalerweise getan hätten. 7 % der Befragten gaben an, dass sie in den letzten drei Monaten mehrfach trotz medizinischer Probleme keinen Arzt aufsuchten (Quelle: „hessenschau.de“).

Am 25. Mai 2020 berichtete „hna.de“ über die Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschuss (BA) vom 25. März 2020, Mammografie-Screenings aufgrund der Corona-Pandemie bis zum 30. April 2020 auszusetzen. Einladungen zum Screening an Frauen in der betroffenen Altersgruppe wurden nicht mehr verschickt. In der Folge wurden fünf Wochen lang keine Brustkrebstumore erkannt und folglich auch nicht behandelt. Zudem seien viele gynäkologische Praxen geschlossen gewesen, oder aber nur für Notfallpatientinnen geöffnet. Am Brustzentrum des Elisabeth Krankenhauses in Kassel werden jährlich rund 550 Tumore entdeckt, rund 45 Tumore pro Monat. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum seien laut Schätzung der Chefärztin ca. 50 Tumore weniger gefunden worden.

In einem Bericht auf „n-tv.de“ am 29.04.2020 warnten Vertreter der Deutschen Krebshilfe davor, Früherkennungs- und Abklärungsmaßnahmen möglicher Krebserkrankungen über einen längeren Zeitraum auszusetzen, da Tumore ansonsten möglicherweise erst in einem bereits fortgeschrittenen Stadium mit schlechterer Prognose erkannt würden

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie hoch war bzw. ist die Belegungsquote in hessischen Krankenhäusern seit März 2020? Bitte aufschlüsseln nach Monaten, Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.
- Frage 2. Wie stellt sich die Belegungsquote in hessischen Krankenhäusern seit März 2020 im Vergleich mit der Belegung im gleichen Zeitraum der letzten vier Jahre dar? Bitte aufschlüsseln nach Monaten, Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration liegen hierzu noch keine Daten vor. Zur Beantwortung dieser Frage wäre eine Abfrage aller Krankenhäuser erforderlich, die umfangreiche Daten zur Verfügung stellen müssten. Dies war in der vorgegebenen Zeit nicht möglich.

- Frage 3. Welche Krankenhäuser in Hessen wurden seit März 2020 durch den finanziellen Ausgleich aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds (560 € pro freigehaltenem Bett) unterstützt? Bitte aufschlüsseln nach Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.

Eine Übersicht über die Empfänger der Zahlungen enthält die Anlage 1.

- Frage 4. Wie viele Betten wurden in hessischen Krankenhäusern seit März 2020 regelmäßig für Covid-19-Patienten freigehalten? Bitte aufschlüsseln nach Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.

Seit März dieses Jahres bis zur Wiedereröffnung der Kliniken für elektive Eingriffe standen den hessischen Krankenhäuser durchschnittlich 12.250 Betten für den stationären Pflegebereich und durchschnittlich 1.700 Betten für den Intensivbereich (inkl. der Notbeatmungsplätze) zur Verfügung.

- Frage 5. Wie viele Intensivbetten zusätzlich zu den bereits vorhandenen wurden in hessischen Krankenhäusern seit März 2020 geschaffen? Bitte aufschlüsseln nach Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.

Bis zum 10. August 2020 wurden in 75 Bescheiden die Schaffung von insgesamt 949 zusätzlichen intensivmedizinische Behandlungskapazitäten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit auf der Grundlage von § 21 Abs. 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) genehmigt und für insgesamt 857 Betten die Auszahlung geleistet. Die Fördersumme je Krankenhaus kann der Anlage 2 entnommen werden. Krankenhäusern mit Versorgungsvertrag nach § 108 SGB V wurden keine zusätzlichen Intensivbetten genehmigt.

- Frage 6. Wie hoch war die Auslastung der Intensivbetten durch Covid-19-Patienten in Hessen seit Beginn der SARS-CoV-2 Pandemie? Bitte aufschlüsseln nach Monat, Universitätskliniken, Plankrankenhäusern, Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.

Die durchschnittliche Auslastung der Intensivbetten für Covid-19 Patientinnen und -Patienten seit dem 25. Juni 2020 liegt bei 10,2 %, für non-Covid-Patientinnen und -Patienten bei 73,9 %. Insgesamt beträgt die durchschnittliche Auslastung der Intensivbetten in Hessen 65,5 %. Für den Zeitraum vor dem 25. Juni 2020 liegen diese Daten nicht vor.

- Frage 7. Was geschieht mit den zusätzlich geschaffenen Intensivkapazitäten nach Abklingen der SARS-CoV-2 Pandemie?

Nach Abklingen der SARS-CoV-2 Pandemie wird das Hessische Ministerium für Soziales und Integration mit einzelnen Krankenhäusern und den Mitgliedern des Landeskrankenhause Ausschusses darüber beraten, in welchem Umfang die zusätzlich geschaffenen Intensivkapazitäten weiterverwendet werden können.

Wiesbaden, 4. September 2020

Kai Klose

Kleine Anfrage 20/3029 - Anhang 1:

Krankenhäuser, die Ausgleichszahlungen erhalten haben

Krankenhaus	Status
Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Gießen	Plankrankenhaus
Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Marburg	Plankrankenhaus
Universitätsklinikum Frankfurt	Plankrankenhaus
Klinikum Kassel	Plankrankenhaus
Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	Plankrankenhaus
Psychosomatische Akut-Klinik Kassel-Bad Wilhelmshöhe	Plankrankenhaus
DRK-Kliniken Nordhessen	Plankrankenhaus
Vitos Orthopädische Klinik Kassel	Plankrankenhaus
Paracelsus-Elena-Klinik	Plankrankenhaus
Marienkrankenhaus Kassel	Plankrankenhaus
Elisabeth-Krankenhaus Kassel	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Kurhessen	Plankrankenhaus
Kreiskliniken Kassel	Plankrankenhaus
Evangelisches Krankenhaus Gesundbrunnen	Plankrankenhaus
Fachklinik für Lungenerkrankungen	Plankrankenhaus
Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg	Plankrankenhaus
Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar	Plankrankenhaus
Hephata-Klinik	Plankrankenhaus
Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	Plankrankenhaus
Hardtwaldklinik I	Plankrankenhaus
Hardtwaldklinik II	Plankrankenhaus
Schön Klinik Bad Arolsen	Plankrankenhaus
Krankenhaus Bad Arolsen	Plankrankenhaus
Neurologische Klinik Westend	Plankrankenhaus
Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	Plankrankenhaus
Werner Wicker Klinik	Plankrankenhaus
Asklepios Fachklinik Fürstenhof	Plankrankenhaus
Parkland-Klinik	Plankrankenhaus
MediClin Klinik für Akutpsychosomatik	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Frankenberg	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Haina	Plankrankenhaus
Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach	Plankrankenhaus
Klinikum Werra-Meißner	Plankrankenhaus
Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises	Plankrankenhaus
Vogelsbergklinik	Plankrankenhaus
Krankenhaus Eichhof	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Schotten	Plankrankenhaus
Dalberg Klinik	Plankrankenhaus
Herz-Jesu-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Klinikum Fulda	Plankrankenhaus
Neuro-Spine-Center Dr. Samir Al-Hami	Plankrankenhaus
Klinikum Gersfeld	Plankrankenhaus
Helios St. Elisabeth-Klinik	Plankrankenhaus
Klinikum Bad Hersfeld	Plankrankenhaus

Krankenhaus	Status
Orthopädie Bad Hersfeld	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Rotenburg	Plankrankenhaus
Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	Plankrankenhaus
Burghof-Klinik	Plankrankenhaus
Kerckhoff-Klinik	Plankrankenhaus
Gesundheitszentrum Wetterau	Plankrankenhaus
Capio Mathilden-Hospital	Plankrankenhaus
Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Gießen - Marburg	Plankrankenhaus
St.-Josefs-Krankenhaus Balseische Stiftung	Plankrankenhaus
Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen	Plankrankenhaus
Asklepios Klinik Lich	Plankrankenhaus
Atos Orthopädische Klinik Braunfels	Plankrankenhaus
BDH-Klinik Braunfels	Plankrankenhaus
Dill-Kliniken Dillenburg	Plankrankenhaus
Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Herborn	Plankrankenhaus
Gertrudis Klinik Biskirchen	Plankrankenhaus
Klinikum Wetzlar-Braunfels	Plankrankenhaus
Hessische Berglandklinik Koller	Plankrankenhaus
Rheumazentrum Mittelhessen	Plankrankenhaus
DRK-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Diakonie-Krankenhaus Wehrda	Plankrankenhaus
Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	Plankrankenhaus
St. Elisabethen-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Krankenhaus Nordwest	Plankrankenhaus
Hospital zum heiligen Geist	Plankrankenhaus
Frankfurter Rotkreuz-Kliniken	Plankrankenhaus
Krankenhaus Sachsenhausen	Plankrankenhaus
Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim	Plankrankenhaus
Bürgerhospital und Clementine-Kinderhospital	Plankrankenhaus
Klinikum Frankfurt Höchst	Plankrankenhaus
St. Katharinen-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik	Plankrankenhaus
Ketteler Krankenhaus	Plankrankenhaus
Sana Klinikum Offenbach	Plankrankenhaus
Hochtaunus-Kliniken	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Hochtaunus	Plankrankenhaus
Migräne- und Kopfschmerzlinik Königstein	Plankrankenhaus
Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein	Plankrankenhaus
St. Josef-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Klinik Hohe Mark	Plankrankenhaus
MediClin Reha-Zentrum Bad Orb	Plankrankenhaus
Spessart-Klinik Bad Orb GmbH	Plankrankenhaus
Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	Plankrankenhaus
St. Vinzenz-Krankenhaus	Plankrankenhaus

Krankenhaus	Status
Klinikum Hanau	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Schlüchtern	Plankrankenhaus
Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	Plankrankenhaus
Scivias St. Valentinus-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Entgiftungsstation für Drogenabhängige in der Übergangseinrichtung „Wolfgang Winckler-Haus“	Plankrankenhaus
Asklepios Klinik Langen	Plankrankenhaus
Asklepios Klinik Seligenstadt	Plankrankenhaus
Asklepios Paulinen Klinik	Plankrankenhaus
Helios Aukamm-Klinik	Plankrankenhaus
Median Klinik NRZ Wiesbaden	Plankrankenhaus
HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	Plankrankenhaus
DKD Helios Klinik Wiesbaden	Plankrankenhaus
St. Josefs-Hospital	Plankrankenhaus
Otto-Fricke-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Rheingau	Plankrankenhaus
Helios Klinik Idstein	Plankrankenhaus
St. Josefs-Hospital Rheingau	Plankrankenhaus
Medical Park Bad Camberg	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Weil-Lahn	Plankrankenhaus
St. Vincenz-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Weilburg	Plankrankenhaus
Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret	Plankrankenhaus
Alice-Hospital Darmstadt	Plankrankenhaus
Klinikum Darmstadt	Plankrankenhaus
Agaplesion Elisabethenstift Evangelisches Krankenhaus	Plankrankenhaus
Heilig-Geist Hospital	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Heppenheim	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Bergstraße	Plankrankenhaus
St. Marien Krankenhaus Lampertheim	Plankrankenhaus
Schön Klinik Lorsch	Plankrankenhaus
St. Josef-Krankenhaus	Plankrankenhaus
Kreiskliniken Darmstadt - Dieburg	Plankrankenhaus
Kreisklinik Groß-Gerau	Plankrankenhaus
Vitos Klinikum Riedstadt	Plankrankenhaus
GPR Klinikum	Plankrankenhaus
Asklepios Schlossberg Klinik	Plankrankenhaus
Median Klinik Odenwald	Plankrankenhaus
Kreiskrankenhaus Erbach	Plankrankenhaus
Helios Klinik Oberwald	Vertragskrankenhaus
Gesundheitszentrum Wetterau Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH	Vertragskrankenhaus
Privatklinik Dr. Frühauf OHG	Vertragskrankenhaus
Klinik Dr. Steib	Vertragskrankenhaus
Privatklinik Dr. Amelung	Vertragskrankenhaus

Antwortentwurf 20/3273_Anlage 2: Übersicht zusätzliche Intensivbetten Stand: 10.08.2020

VG	Name_LR	Anzahl genehmigter Intensivbetten	Intensivbetten, die ausgezahlt wurden	Ausgezahlte Fördersummen in €
1	_Klinikum Kassel	19	19	950.000
1	Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	9	9	450.000
1	Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	17	17	850.000
1	Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	12	12	600.000
1	DRK-Kliniken Nordhessen	20	20	1.000.000
1	Fachklinik für Lungenerkrankungen	4	4	200.000
1	Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar	22	13	650.000
1	Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg	9	9	450.000
1	Klinikum Werra-Meißner	18	18	900.000
1	Krankenhaus Bad Arolsen	5	0	0
1	Kreiskliniken Kassel	4	0	0
1	Kreiskrankenhaus Frankenberg	10	6	300.000
1	Marienkrankenhaus Kassel	6	6	300.000
1	Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	11	11	550.000
1	Werner Wicker Klinik	24	24	1.200.000
2	_Klinikum Fulda	22	19	950.000
2	Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	14	12	600.000
2	Klinikum Bad Hersfeld	30	15	750.000
2	Krankenhaus Eichhof	5	5	250.000
2	Kreiskrankenhaus Rotenburg	2	2	100.000
2	Kreiskrankenhaus Schotten	3	3	150.000
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Gießen	39	39	1.950.000
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Marburg	37	37	1.850.000
3	Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen	27	27	1.350.000
3	Asklepios Klinik Lich	10	10	500.000
3	Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	6	6	300.000
3	Capio Mathilden-Hospital	2	2	100.000
3	Diakonie-Krankenhaus Wehrda	3	0	0
3	Dill-Kliniken Dillenburg	4	4	200.000
3	DRK-Krankenhaus	6	6	300.000
3	Gesundheitszentrum Wetterau	9	9	450.000
3	Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus	4	4	200.000
3	Kerckhoff-Klinik	30	30	1.500.000
3	Klinikum Wetzlar-Braunfels	17	17	850.000
3	St.-Josefs-Krankenhaus Balserische Stiftung	7	7	350.000
4	_Universitätsklinikum Frankfurt	20	20	1.000.000
4	Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	19	19	950.000
4	Asklepios Klinik Langen	18	18	900.000
4	Asklepios Klinik Seligenstadt	8	8	400.000
4	Bürgerhospital und Clementine-Kinderhospital	6	6	300.000
4	Hochtaunus-Kliniken	30	29	1.450.000
4	Hospital zum heiligen Geist	4	4	200.000
4	Ketteler Krankenhaus	3	3	150.000
4	Klinikum Frankfurt Höchst	48	48	2.400.000
4	Klinikum Hanau	12	12	600.000

4	Krankenhaus Nordwest	13	13	650.000
4	Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	43	43	2.150.000
4	Kreiskrankenhaus Schlüchtern	1	1	50.000
4	Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	15	15	750.000
4	Sana Klinikum Offenbach	32	32	1.600.000
4	St. Elisabethen-Krankenhaus	10	10	500.000
4	St. Vinzenz-Krankenhaus	5	3	150.000
5	_HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	45	45	2.250.000
5	Asklepios Paulinen Klinik	10	6	300.000
5	DKD Helios Klinik Wiesbaden	13	13	650.000
5	Helios Klinik Idstein	3	3	150.000
5	Kreiskrankenhaus Weilburg	8	7	350.000
5	Medical Park Bad Camberg	2	2	100.000
5	St. Josefs-Hospital	8	8	400.000
5	St. Josefs-Hospital Rheingau	2	2	100.000
5	St. Vincenz-Krankenhaus	20	20	1.000.000
5	Vitos Klinikum Weil-Lahn	6	6	300.000
6	_Klinikum Darmstadt	39	0	0
6	Alice-Hospital Darmstadt	2	2	100.000
6	Asklepios Schlossberg Klinik	6	6	300.000
6	Heilig-Geist Hospital	3	3	150.000
6	Kreiskliniken Darmstadt - Dieburg	12	12	600.000
6	Kreiskrankenhaus Bergstraße	11	11	550.000
6	Kreiskrankenhaus Erbach	5	5	250.000
		949	857	42.850.000